

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: **Beirat Blumenthal**
am: **Dienstag, 08.12.2025**
Ort: **Mensa der OS In den Sandwehen**
Neuenkirchener Weg 119-121, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:08 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bergmann, Thomas
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Jahn, Holger
Klinkmüller, Grete
Krogemann, Fred
Milpacher, Christian
Radtke, Martin
Schmidt, Rebekka
Thormeier, Hans-Gerd
Tunc, Makso

Oliver Fröhlich, Sitzungsleitung
Thomas Backhaus, Protokoll

Als Guest / Referent:in

Frau Dr. Augustin, Senatorin für Bau Mobilität und Stadtentwicklung
Herr Matthes, Sanierungsträger

Es fehlt entschuldigt:

Matschulla, Sarah
Pörtner, Marc

Tagesordnung:

1. (18:30 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (18:35 Uhr) **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. (18:40 Uhr) **Jahresbericht und Ausblick Integriertes Entwicklungskonzept Blumenthal**
4. (19:45 Uhr) **Beschluss zur Handlungsempfehlung aus dem Ausschuss zum Konzept Sport- und Gesundheitspark Burgwall**
5. (20:00 Uhr) **Beschluss zur Handlungsempfehlung aus dem Ausschuss zur Radpremiumroute inkl. Bürgerantrag 8. a)**
6. (20:05 Uhr) **Beschluss zur Einsetzung eines Jugendforums**
7. (20:10 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a) CDU - Nutzung von Regenwasser
 - b) Bündnis 90/Die Grünen – Verbesserung der Bildungschancen
 - c) SPD- Dringlichkeitsantrag – La Strada
8. (20:20 Uhr) **Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a) Bürgerantrag – Radpremiumroute – Verzicht Pötjerweg
 - b) Bürgerantrag – ADFC Verlegung Weserradweg
 - c) Bürgerantrag – Versetzung Container Pürschweg
 - d) Bürgerantrag – Container Fresenbergstr
9. (20:40 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
10. (20:45 Uhr) **Mitteilungen**
 - a) des Ortsamtleiters
 - b) des Beiratssprechers
11. (20:55) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Herr Fröhlich weist daraufhin, dass eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt sei.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden und durch die mehrheitliche Anwesenheit der Beiratsmitglieder ist der Beirat beschlussfähig.

Herr Fröhlich erklärt, dass nachträglich noch ein Dringlichkeitsantrag der SPD gestellt wurde. Herr Tunc erläutert die Dringlichkeit.

Herr Thormeier sieht keine Dringlichkeit, da die Bürgerschaft vor Weihnachten keinen Haushalt beschließt. Es entsteht eine rege Diskussion, ob eine Dringlichkeit wirklich besteht.

Im Ergebnis wird sodann der Dringlichkeit mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung zugestimmt.

Die Tagesordnung mit dem Dringlichkeitsantrag unter 7c) wird in der vorliegenden Form einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren.

Herr Fröhlich informiert die Anwesenden über die Entscheidungen im Umlaufverfahren und die eingegangenen Antworten auf Anträge und Anfragen.

Umlaufentscheidungen

- Protokoll Beiratssitzung 04.11.2025 (einstimmig bei einer Enthaltung)
- TöB-Beteiligung öffentlicher Spielplatz Johann-Kroog-Straße (einstimmige Zustimmung)
- Vorkaufsrecht einer Freifläche Bockhorner Weg 114 (bisherige Nutzung bereits als öffentlich. Grünfläche) (einstimmig)
- Stellungnahme Denkmalschutz: Landrat-Christians-Str. 103-105 (einstimmig)
- Stellungnahme Nachtlinien N8 (neu) und N94 (Entbindung von der Betriebspflicht, Taxi-Linie) (einstimmig)

Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

- **17.11.2025, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**
Antwort zur Weiterführung des Radfahrerschutzstreifens an der Straße Am Steending und Erneuerung der Piktogramme
- **17.11.2025, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**
Antwort zum Beschluss vom 10.12.2024 „Straßenlaterne Riesenburgerstraße“ => zusätzlich. Beleuchtung erforderlich, Anforderung Haushaltsmittel 2026
- **21.11.2025, Antwort Senatorin für Klima, Umwelt und Wissenschaft**
Antwort zum Beschluss vom 07.10.2025 „Umsetzung der Wegeverbindung vom Bhf. Blumenthal ins Kämmerei-Quartier“
- **24.11.2025, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**
Antwort zum Beschluss vom 10.12.2024 „Straßenbeleuchtung Köhlhorster Straße“ => 5 zusätzliche Leuchten erforderlich, Anforderung Haushaltsmittel 2026
- **14.10.2025, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**
Beiratsbeschluss vom 08.09.2025 – „Prüfung eines FGÜ an der Lüssumer Str.“, keine weitere Verkehrszählung finanziert durch den Beirat

Der Beirat nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

Da die Referenten zu TOP 3 noch nicht anwesend sind wird der TOP 4 vorgezogen.

TOP 4: Beschluss zur Handlungsempfehlung aus dem Ausschuss zum Konzept Sport- und Gesundheitspark Burgwall

Herr Fröhlich berichtet, dass der Blumenthaler SV das Projekt im Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Sport vorgestellt hat. Dabei bestand die Möglichkeit sich ausführlich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Auch in der Bürger:innen-Versammlung wurde die Thematik mit dem Bürgermeister erörtert.

Der Ausschuss hat eine Empfehlung formuliert, die allen Beiratsmitgliedern vorliegt und welche auch veröffentlicht wurde. Herr Fröhlich verliest die Beschlussempfehlung des Ausschusses für den Beirat.

Herr Thormeier ergänzt und erklärt, dass es noch weiteren Abstimmungsbedarf gab, sodass es eine angepasste Formulierung gibt, welche er vorliest:

„Der Beirat Blumenthal spricht sich für die Weiterentwicklung der Bezirkssportanlage Burgwall entsprechend der im Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Sport vorgestellten Planung des Blumenthaler SV aus und unterstützt ausdrücklich die Bemühungen, für dieses Projekt Fördermittel einzuwerben.

Sollten im Rahmen der Interessenbekundung für die „Sportmilliarden“ nicht die für das Gesamtkonzept erforderlichen Mittel, sondern lediglich Teilbeträge bewilligt werden, beschließt der Beirat, dass der Antragsteller erneut auf die Politik sowie auf die beteiligten Vereine zukommt, um gemeinsam zu erörtern, welche konkreten Maßnahmen aus der Gesamtkonzeption mit den zugesagten Fördermitteln realisiert werden können und sollen.

Gewerke, die aufgrund fehlender Fördermittel zunächst nicht umgesetzt werden können, sind anschließend unter Prüfung weiterer Fördermöglichkeiten erneut zu betrachten.

Der Beirat Blumenthal bedankt sich ausdrücklich beim Blumenthaler SV für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und das besondere Engagement im Rahmen dieses Projekts.“

Der Beirat stimmt einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Nein-Stimme für die angepasste Formulierung.

TOP 3: Jahresbericht und Ausblick 2026 IEK Blumenthal

Herr Fröhlich begrüßt Frau Dr. Augustin und Herrn Matthes.

Herr Matthes entschuldigt sich für die Verspätung und bedankt sich für die Möglichkeit den Rückblick zu geben. Wie bereits im letzten Jahr möchte man einmal darstellen, was im letzten Jahr geschehen ist und was man für 2026 plant.

Herr Matthes erklärt anhand der Prognose des letzten Jahres für 2025, die tatsächlich umgesetzten Projekte.

Er schildert die Herausforderung gerade im Leerstandsmanagement, da viele Erwartungshaltungen schwierig zu vermitteln sind.

Im Rahmen des Haus- und Hofprogramms gab es bereits 62 Beratungsgespräche, dabei wurden insgesamt 14 Verträge abgeschlossen und einige weitere befinden sich in der Vorbereitung.

Frau Dr. Augustin erklärt die Rahmenbedingungen zum alten Rathaus, welches ein Quartierhaus werden soll. Zur Umsetzung schildert Sie, dass der Koordinierungsaufwand enorm ist, da sich viele Ressorts auf eine Nutzung verständigt haben. Seit der Mitte des Jahres findet ein Werkstattverfahren zur Nutzung statt, um Synergieeffekte zu schaffen, damit es für die Nutzung auch eine klare Verbindung zwischen den Einrichtungen gibt.

Herr Matthes erläutert zum Schlüsselprojekt George-Albrecht-Straße den Sachstand. Die Gebäude 13 und 16 a-f wurden durch den Sanierungsträger erworben, was bereits im Beirat im März 2025 berichtet wurde. Von den 68 Wohneinheiten sind noch 27 Wohnungen belegt. Die Parkfläche wurde gesperrt und die andauernde

Müllbeseitigung beschäftigt den Sanierungsträger immer wieder, bislang wurden insgesamt 18 Container Müll entsorgt. An vielen Wohnungen wurde Reparaturen durchgeführt. Er schildert, dass der Kontakt mit Die Bremer Stadtreinigung verbessert ist.

Frau Augustin gibt anhand der Präsentation einen Ausblick auf die Projekte die 2026 anstehen.

Die Präsentation ist insgesamt dem Protokoll als Anlage beigefügt und kann auch auf der Homepage des Ortsamtes öffentlich eingesehen werden.

Herr Bienzeisler bedankt sich für die ausführliche Darstellung. Er als Bewohner der Mühlenstraße hat festgestellt, dass sich die Situation bereits verändert hat und auf einem guten Weg ist. Er möchte wissen, wie man über die Verkäufe informiert wird im Sanierungsgebiet.

Herr Jahn freut sich über die Anpassungen in der George-Albrecht-Straße. Er möchte wissen, was passiert, wenn man das Rathaus nicht fristgerecht fertigbekommt. Explizit was dann mit den Förderungen passiert. Außerdem fehlt ihm eine klare Positionierung zum Berufsschulcampus.

Herr Bergmann fehlen die Zahlen zur Darstellung. Eine Aufstellung von Kosten durch die Gutachten wäre aus seiner Sicht interessant.

Herr Milpacher bedankt sich für die detaillierte Vorstellung. Er bittet um Auskunft wie viele Gebäude saniert werden. Zusätzlich bittet er um Aufklärung, was durch SKB im Rathaus angeboten werden soll. Dazu fragt er, ob es Tendenzen zu Neubau oder Sanierung in der George-Albrecht-Straße gibt. Letztlich möchte er wissen, inwieweit die Umsetzung des Campus die Planung beeinflusst.

Frau Augustin schildert, dass die Verkäufe über die Notare angezeigt werden, spätestens dann ist man involviert. Für den finalen Verkaufsabschluss werden von der Behörde aber nur Prüfungen anhand der Sanierungsziele durchgeführt. Zur Planung im Rathaus erklärt Sie, dass das Rathaus schnell umgesetzt werden muss. Die Förderung des Bundes ist für den Umbau des Rathauses vorgesehen, dass soll auch als erstes geschehen. Der Anbau ist ein zweiter Bauabschnitt, dieser fällt nicht in die Förderung, daher kann man sich damit etwas mehr Zeit lassen. Zum Campus kann sie derzeit nicht sagen, zu welchem Zeitpunkt welche Schule gebaut werden wird, weil es hierzu keine konkreten Beschlüsse gibt, die aber durchaus wichtig für den neuen B-Plan und für die weiteren Planungen wären. Der Campus sollte als Impuls für den Stadtteil dienen und soll es auch weiterhin. Entsprechend ist die Umsetzung auch beeinflussend auf die Aktivität im Stadtteil.

Die Anregung zur zukünftigen Darstellung etwaiger Kosten nimmt Sie mit. Sie merkt an, dass bei Kosten der Projekte über 250.000, - € ein Deputationsbeschluss mit Beiratsbefassung notwendig ist. Da dieses bisher nicht erfolgt ist, kann sie zumindest anmerken, dass diese stets unter diesem Wert lagen.

Zur Frage wie viele Gebäude einen Sanierungsbedarf haben verweist sie auf das IEK und geht ad hoc von ungefähr 33 % aus.

Die Anlaufstelle für Bildungsfragen soll für das Programm „Startchancen“ genutzt werden.

Eine Tendenz zu den Gebäuden in der George-Albrecht-Straße möchte Sie nicht vorwegnehmen, dafür wird es im Frühjahr 2026 eine Beiratsbefassung geben. Sie macht aber deutlich, dass es nicht eindeutige Unterschiede gibt.

Herr Tunc möchte wissen, ob der Müll weiterhin von außerhalb kommt und wie der Beirat das Problem untersetzend lösen kann. Er möchte wissen, ob die Bürger:innen, Träger und Eigentümer aus dem Stadtteil aktiv auf den Sanierungsträger zu kommt. Außerdem möchte er wissen was mit den Räumlichkeiten des Ortsamtes passiert sowie ob der Geh- und Radweg ins Kämmerei-Quartier behindertengerecht hergestellt wird.

Herr Fröhlich erklärt, dass das derzeitige Gebäude des Ortsamtes in privater Hand ist und hierfür dann der Eigentümer eine Nachnutzung suchen würde und sicherlich wird.

Herr Thormeier möchte wissen, ob es in einem Sachstand zum 6-Feldhalle im Kämmerei-Quartier gibt. Außerdem verweist er auf den Denkmalschutz in der Landrat-Christians-Str. 103 und möchte wissen, ob das für die Eigentümer klar ist.

Herr Matthes erklärt, dass der Müll sowohl von außerhalb aber auch von den Bewohnern kommt. Er weiß nicht, wodurch der Beirat aktuell die Müllproblematik aktiv unterstützen kann.

Viele Bewohner des Sanierungsgebietes haben sich beraten lassen, das hat dieses Jahr etwas nachgelassen, da der erste Informationsbedarf gedeckt wurde. Viele Beschwerden erreichen die Sanierungsträger. Dazu kann der Sanierungsträger jedoch oftmals nicht tätig werden.

Frau Dr. Augustin ergänzt, dass durch die verschiedenen Formate auch mehrere Zielgruppen erreicht werden sollen.

Zur provisorischen Errichtung einer Wegeverbindung erklärt sie, dass diese eher als Baustraße zu verstehen sein wird. Diese wird vermutlich nicht barrierefrei sein.

Mit den Eigentümern des Gebäudes 103 gab es mehrere Gespräche. Diese sind sehr engagiert und bemüht und werden entsprechend der Auflagen dann sanieren wollen.

Zur 6-Feld-Sporthalle erklärt Frau Augustin, dass die Machbarkeitsstudie fertiggestellt wurde und die Kosten sehr hoch sein werden. Eine Entscheidung zur Umsetzung liegt nach Ihrer Kenntnis nicht vor.

Der Beirat nimmt den vorgestellten Sachstand und den Ausblick zur Kenntnis und bedankt sich für die intensive Arbeit am Projekt.

TOP 5: Beschluss zur Handlungsempfehlung aus dem Ausschuss zur Radpremiumroute inkl. Bürgerantrag 7. a)

Herr Fröhlich erklärt, dass im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Thematik mit dem ADFC erörtert wurde.

Davor gab es bereits einen Vorschlag, welcher im Beirat durch das Ressort vorgestellt wurde, sowie die Beschäftigung des Regionalausschusses Bremen-Nords. Herr Fröhlich verliest den Beschlussvorschlag aus dem Ausschuss.

Zusätzlich zur Behandlung im Ausschuss liegt noch ein Bürgerantrag vor (8a). Dieser fordert den Beirat auf, dass man die Routenführung ohne Pötjerweg plant.

Herr Thormeier erklärt, dass man den Bürgerantrag nicht folgen möchte, um eine Umsetzung anzustoßen.

Herr Bienzeisler ergänzt, dass man auf die fachliche Expertise hören möchte und dem abgestimmten Vorschlag des Mobilitätsressort und des ADFC folgt.

Herr Bergmann hat die Befürchtung, dass man mit weiteren Anpassungen niemals in die Umsetzung kommt.

Herr Milpacher bedankt sich beim Antragssteller für das Engagement und hält einen Austausch mit dem ADFC für sinnvoll.

Herr Köpke als Antragssteller erklärt, dass er gehört hat, dass der Pötjerweg als Ausweichroute des ÖPNV dient. Herr Fröhlich bittet um Auskunft, woher diese Information kommt, sodass man dieses klären kann. Ein Anwohner erklärt, dass dieses in Vergangenheit als Umleitung so genutzt wurde und ein anderer Anwohner mitgeteilt hat, dass er davon ausgehe, dass es auch zukünftig so ist. Herr Fröhlich führt aus, dass er davon ausgeht, dass auch dieses Berücksichtigung finden wird und bittet darum, dass sich der Anwohner, bestenfalls mit fundierten Daten und Fakten, ans Ortsamt wendet.

Herr Fröhlich stellt fest, dass es keinen weiteren Diskussionsbedarf zum Bürgerantrag gibt. Sodass er vorrangig den Bürgerantrag abstimmen lässt und daraufhin die Beschlussempfehlung

Der Beirat lehnt den Bürgerantrag einstimmig mit keiner Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und 11 Nein-Stimmen ab.

Der Beirat stimmt dem der Beschlussempfehlung einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimmen zu.

TOP 6: Beschluss zur Einsetzung eines Jugendforums)

Herr Fröhlich erklärt, dass man sich intensiv mit der Schaffung eines Jugendforums beschäftigt hat. Man ist derzeit in einem guten Austausch mit mehreren Jugendlichen. Offen ist noch die Altersgrenze. In der Empfehlung des Ortsamtes ist die Altersspanne von 12-27 Jahren genannt, dieses ist gemäß des SGB VIII ein junger Mensch. Alternativ wurde in der Mustergeschäftsordnung der Senatskanzlei die Altersgrenze bei 21 gesetzt. Nach Rücksprache mit der Senatskanzlei sei auch eine andere Lösung möglich. Er berichtet, dass einige der Interessierten bereits Anfang 20 seien.

Herr Jahn findet es schade, dass keine Vertreter des Jugendforums dabei sind.

Frau Schmidt freut sich, dass sich Jugendliche gefunden haben. Trotzdem findet Sie, dass die Altersgrenze bis 27 sehr hoch ist, kann aber nachvollziehen, dass man etwas Anlaufzeit gibt. Sie regt an, dass der Beirat sich auf eine Altersgrenze von 25 Jahren verständigt.

Herr Bergmann stimmt den Ausführungen zu, hält aber an der Vorlage fest.

Herr Fröhlich erklärt, dass jedes Beiratsmitglied die Möglichkeit hat eine Änderung zu beantragen.

Herr Thormeier argumentiert für die Altersgrenze von 27 und regt an, dass man damit Erfahrungen sammeln kann.

Frau Schmidt verweist auf die Ausführungen von Herrn Fröhlich, dass mehrere Jugendliche bereits 22 sind. Sie beantragt die Änderung auf maximal 25 Jahre und die Beschlussfassung.

Der Beirat stimmt der Änderung mit acht Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und einer Nein-Stimmen zu.

Der Beirat stimmt dem angepassten Beschlussvorschlag mit zehn Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimmen.

TOP 7: Anträge und Anfragen:

a) CDU – Regenwassernutzung

Herr Fröhlich schildert, dass der Antrag im Ausschuss ausführlich erörtert wurde und die offenen Fragen geklärt wurden. Er verweist hierzu auf das Protokoll der Sitzung.

Der Beirat stimmt dem Antrag, wie aus dem Ausschuss vorgeschlagen, einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimmen.

b) Bündnis90/Die Grünen – Verbesserung der Bildungschancen

Herr Fröhlich schildert, dass der Antragssteller heute leider nicht anwesend sein kann. Er verliest den Antrag.

Herr Thormeier begrüßt den Antrag inhaltlich, aber er macht darauf aufmerksam, dass die Vereinbarung innerhalb des Beirates und im Austausch mit den Schulleitungen des Stadtteils war eine Liste der Bedarfe aufzunehmen. Er regt an, dass man diese Liste beifügt. Herr Jahn unterstützt dieses.

Herr Bergmann regt an, dass man den Antrag beschließt und die entsprechende Liste nachreichen kann. Er möchte die Liste vorher selbst sehen.

Herr Milpacher beantragt die Vertagung des Antrages. Er macht deutlich, dass es einen klaren Fahrplan in Absprache mit allen Schulleitungen gibt und man sich darauf verständigt hat, dass man sodann gemeinsam an der Thematik arbeitet und etwas auf den Weg bringt. Hierzu haben alle zugesagt, dass man auf die Liste wartet und nicht

voreilig etwas beantragt, sondern einen gemeinsamen Antrag mit Zahlen, Daten und Fakten hinterlegt.

Herr Wegner als Schulleitung und stellvertretend für die Schulleitungen des Stadtteils erklärt, dass man sich hier überparteilich sachlich mit der Thematik beschäftigten wollte. Er macht deutlich, dass es hier eine Abmachung gibt. Er erklärt, dass es sich um einen Vertrauensbruch handelt, wenn der Beirat nun von seiner Abmachung abweicht.

Frau Pörtner erklärt, dass Bündnis90/Die Grünen sich mit vielen Lehrkräften ausgetauscht habe und diesen Antrag daher in den Beirat eingebracht hat.

Herr Fröhlich schildert für alle Anwesenden, dass es vor einiger Zeit ein Treffen aller Schulleitungen mit dem Beirat gegeben hat, um sich inhaltlich detailliert zu verschiedenen Punkten auszutauschen. Zu den Ausführungen von Frau Pörtner merkt Herr Fröhlich an, dass es sich um einen Antrag des Beiratsmitgliedes Herrn Pörtner handelt, da Fraktionen keine Anträge in den Beirat stellen können, lediglich die Beiratsmitglieder.

Herr Thormeier erklärt, dass man sich inhaltlich nicht vom Antrag distanzieren möchte, da er ja begründbar ist. Er macht deutlich, dass man sich an die Verabredung aus dem Austausch halten möchte.

Der Beschluss zum Antrag wird einstimmig vertagt und das weitere Vorgehen soll im kommenden Sprecherausschuss erörtert werden.

c) Dringlichkeitsantrag SPD- La Strada

Der Antrag wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimmen angenommen.

TOP 8: Bürgeranträge

a) Pötjerweg

Wurde im Rahmen des TOP 5 behandelt und abgelehnt.

b) ADFC – Weserradweg

Herr Möller vom ADFC schildert die Grundlage des Antrages, welcher bei allen drei Beiräten eingereicht wurde.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimmen.

c) Bürgerantrag Container An de Deelen

Herr Fröhlich verliest den Antrag.

Herr Bienzeisler regt an, dass man die Container temporär abbaut, um zu prüfen, ob es einen Einfluss auf die Umgebung hat.

Herr Bergmann hält das Problem für exorbitant und bittet darum, dass man sich mit einer langfristigen Lösung auseinandersetzt.

Herr Thormeier hält es für sinnvoll den Container für 6 Monate abzubauen, um zu testen, ob es eine Auswirkung zeigt.

Der Beirat stimmt dem temporären Abbau des Containerplatzes für sechs Monate einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimmen zu.

d) Bürgerantrag Container Fresenbergstr.

Herr Fröhlich schildert, dass man sich intensiv mit dem Containerplatz beschäftigt hat. Eine Verbesserung am Standort ist nicht erfolgt. Eine Alternative gibt es dazu nicht, da kein alternativer Standort identifiziert werden konnte.

Herr Thormeier beantragt einen temporären Abbau für 6 Monate.

Herr Bergmann wirft ein, ob es nicht sinnvoll sei, dass die Glascontainer bestehen bleiben, um zu überprüfen, ob es einen Unterschied macht.

Der Vorschlag wird diskutiert und verworfen.

Der Beirat stimmt dem temporären Abbau des Containerplatzes für sechs Monate einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimmen zu.

TOP 9 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Jahn macht auf den Bewuchs an der Bürgermeister-Dehnkamp-Straße aufmerksam. Herr Richter von der Polizei sagt zu dieses zu überprüfen. Herr Fröhlich erklärt, dass das Ortsamt dieses nochmals weitergibt.

TOP 10: Mitteilungen

a) des Ortsamtsleiters

- **der Abbau Fahrradunterstand am Bahnhof (heute) erfolgt derzeit**
- **Bürger:innen-Versammlung mit Dr. Andreas Bovenschulte**
Herr Fröhlich macht darauf aufmerksam, dass einige Probleme sehr lange mit sich getragen wurden und regt an, dass statt auf eine Bürgermeistersprechstunde zu warten auch das Ortsamt angesprochen werden kann.

- **am Dienstag, den 13.01.2026 ist die nächste Beiratssitzung, OS In den Sandwehen, ab 18.30 Uhr**
- **in Planung: Regionalausschuss am 26.01.2026**

b) des Beiratssprechers

Herr Thormeier bedankt sich für die Zusammenarbeit und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch.

TOP 8: Verschiedenes

Keine.

Herr Fröhlich stellt fest, dass keine Wortbeiträge mehr vorliegen, und wünscht allen Anwesenden ebenfalls besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr und schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll